

Konzentration in Doppelstunden erhalten

Beitrag von „Piksieben“ vom 14. März 2014 16:08

Ich finde das gerade lustig. Im Informatikunterricht ist mir der 90-Minuten-Block immer zu kurz. Im letzten Schuljahr hatte ich eine Klasse in einem 2 x 90 - Minutenblock und das war genau richtig. Wir konnten erst über das geplante Projekt sprechen. Dann war genügend Zeit für alle, sich damit zu beschäftigen. Und am Schluss genug Zeit, die beste Lösung vorzustellen und alles einmal auszudrucken.

Am Ende eines einfachen 90-Minuten-Blocks gerate ich oft in Stress, um alles noch abzuschließen.

Will sagen: Wenn man sich wirklich in eine Aufgabe vertieft, dann braucht man dafür eine Weile. Das ist ja wohl auch der Sinn der 90-Minuten-Blöcke. Mach die Aufgaben genügend umfangreich, so dass die Bearbeitung wirklich 45 Minuten dauert. Dann kommt das mit den 90 Minuten auch hin. Während der Arbeitsphase dürfen die Schüler ja auch miteinander reden (sollen sie sogar), und du musst hier und da helfen, und man kann auch mal für einen Moment Löcher in die Luft starren.

Eine kurze Pause mache in hin und wieder, wenn ich etwas ganz Neues anfange oder wenn ich merke, dass die Luft wirklich raus ist. Dann aber jage ich die Schüler raus. Sie sollen einmal die Treppe runter und über den Schulhof und zum anderen Eingang wieder reinkommen.

Das mit dem Meditieren finde ich eigentlich nicht schlecht, aber es ist trotzdem nicht so meins, das mit einer Klasse zu machen. Wenn dann wohl eher vor einer [Klassenarbeit](#).